

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Posten, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto  
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Textzeile 20 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 150

Freitag, am 29. Juni 1928

94. Jahrgang

## Kirschenversteigerung.

Sonnabend, den 30. Juni, nachmittags 5 Uhr, sollen die an der **Kabauer Straße** anstehenden Kirschen baumweise versteigert werden. Versammlung der Bieter: 5 Uhr am **Steinbruch-Restaurant**. Der städtische **Furoranschub**.

## Vertliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Amtshauptmann v. d. Planitz hat nach Rückkehr vom Urlaub die Leitung der Dienstgeschäfte wieder übernommen.

**Dippoldiswalde.** Wenn es das Wetter einigermaßen erlaubt, wird am Freitagabend 1/8 Uhr der Posaunenchor Abendmusik im Stadtpark halten.

Der Aufseher im Weinstift, Paul Trmscher, kann morgen sein 30jähriges Dienstjubiläum begehen. Herzlichen Glückwunsch dem pflichterfüllten Beamten zu diesem Jubiläumstage.

Einen Unfall erlitt Dachdeckermeister Rupprecht von hier auf der Straße von Possendorf nach Kreischa. Als er auf seinem Motorrad in Richtung Kreischa fuhr, überholte er ein Paar Pferde, die von einem Knecht an den Jägeln geführt wurden. Beim Überholen schlug das eine Tier aus und traf R. an der rechten Hand, wodurch zwei Finger schwer beschädigt wurden.

Alexander Dumas unsterblicher Roman „Die Kameledame“ hat der Desina als Grundlage gedient zu einem Filmwerk gleichen Namens. Von heute Freitag ab wird dieser Film in den Ar-Ri-Lichtspielen laufen. In der Hauptrolle wirkt Norma Talmadge, die „große Norma“, als ihr Partner Gilbert Roland. Beider Namen sind heute weit bekannt und gefeiert, besonders Norma Talmadge ist eine Charakterdarstellerin, die mitreißt und erschüttert, die das Spiel zur Wirklichkeit werden läßt. Die „Berliner Morgenpost“ sagte nach der Aufführung: Solcher Reichtum der Ausdrucksmöglichkeiten, von lebenswützig einfacher Kroketterie bis zu tödlichem Schmerz, ist noch immer von keiner jüngeren Nachfolgerin der Talmadge erreicht worden. Gelobt wird auch die hervorragende Regie Fred Niblos. Man darf wohl annehmen, daß dieser wunderbare Film wie überall anderwärts auch hier stärksten Zuspruch findet.

Im Juli findet in Annaberg die diesjährige 55. Bundesversammlung des Sächs. Militär-Vereins-Bundes statt. Sie beginnt am 6. Juli mit einer Tagung des Landesverbandes der Kriegesbeschädigten und Kriegeshinterbliebenen im Militär-Vereins-Bunde. Sonnabend, 7. Juli, ist eine Besprechung des Bundespräsidiums mit den Vertretern der 37 Bezirke des Landes und abends großer Begrüßungsabend. Sonntag, 8. Juli, Mitgliederversammlung der Bundeserbkasse, ihr folgt die ordentliche Bundesversammlung. Es steht eine Reihe von wichtigen Beschlüssen bevor, deren bedeutendste sich mit dem Zeitungswesen des Bundes befaßt.

Geb. Rat Dr. med. Renk, der sich um das sächsische Gesundheitswesen große Verdienste erworben hat, ist am Mittwochabend, 78jährig, einem schweren Leiden erlegen. Im Jahre 1894 folgte Geb. Rat Renk einem Ruf nach Dresden, wo er zunächst als Direktor der Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege und als ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule, gleichzeitig aber auch als Mitglied des damaligen Landesmedizinalkollegiums wirkte. 1897 wurde er als medizinischer Beirat in das sächsische Innenministerium berufen, um schließlich im Jahre 1910 zum Präsidenten des Landesmedizinalkollegiums ernannt zu werden. Im Herbst 1912 trat Geb. Rat Renk aus seinem Amte aus, daß er auch nach der Umwandlung des Landesmedizinalkollegiums in das Landesgesundheitsamt, die im Jahre 1912 erfolgte, weiterführte. Seine Professur und das Amt als Direktor des Hygienischen Instituts an der Th. hatte er bereits kurz zuvor niedergelegt.

Im eigenen Interesse aller Beteiligten wird darauf hingewiesen, daß nicht nur die gewerbsmäßigen, d. h. lohnfähigen, sondern auch alle nicht gewerbsmäßig betriebenen Fahrzeug- und Reittierhaltungen der reichsgesetzlichen Unfallversicherung unterliegen, sofern hierbei Arbeitnehmer, wie Kraftwagenfahrer, Wagenreiner, Kutscher, Pferdepfleger, Stallknechte oder sonstige Hilfspersonen, wenn auch nur gelegentlich oder zeitweise, beschäftigt werden. Versicherungspflichtig sind ferner, was besonders zu beachten ist, kaufmännische Angestellte, die Ihnen zur Verfügung gestellte Kraftfahrzeuge selbst fahren oder instandhalten, Direktoren, Geschäftsführer, Prokuristen, Reisende, Vertreter usw. Nicht gewerbsmäßig gehalten im Sinne des Gesetzes werden alle Kraftfahrzeuge (auch Motorräder, sofern sie von versicherungspflichtigen Personen selbst gefahren oder in stand ge-

halten werden), Aufschüsse und Reittiere, die zu privaten, sportlichen, geschäftlichen, beruflichen oder wissenschaftlichen Zwecken Verwendung finden. Die Halter solcher Fahrzeuge oder Pferde haben bei Vermeidung von Ordnungsstrafen bis zu 1000 RM. ihre Haltungen binnen einer Woche nach Inbetriebnahme der Fahrzeuge usw. bei der zuständigen Genossenschaft für die Reichsunfallversicherung der Fahrzeug- und Reittierhaltungen (Berufsgenossenschaft Nr. 68, Berlin SW. 11, Kleinbeerstraße 25) durch Vermittlung — des hiesigen städtischen Versicherungsamts — Rathaus —, woselbst auch die dazu erforderlichen Formulare zu haben sind, anzumelden. Die allgemein üblichen Haftpflicht-, Unfall-, Kasko- usw. Versicherungen bei privaten Versicherungsgesellschaften befreien in keinem Falle von der Reichsunfallversicherung.

Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer gibt eine Anregung weiter, die ein schnelles Abschneiden der Hecken ermöglicht. Anstelle der Heckenlehre wird das Abschneiden mit der Sense vorgeschlagen. Hierzu nimmt man am besten eine abgelegte, leichte Sense, woran die Schneide nicht zu breit gedengelt ist. Man beschneidet dann die beiden Seiten der Hecke, indem man rückwärts gehend den Schnitt von oben nach unten ausführt. Dann umfaßt man mit der linken Hand den mittleren Stiel und mit der rechten Hand das Ende nahe der Sense und schneidet, ebenfalls rückwärts gehend, den Stamm der Hecke. Auf diese Weise ist es möglich, Dornen von doppelter Weisheitsstärke glatt und leicht abzuschneiden. Das Beschneiden mit der Sense soll eine wesentliche Zeitersparnis bedeuten.

Reichsstadt. Gutsbesitzer Max Zimmermann, der sich seit Mitte April in Freiberg wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchungshaft befand, ist am 23. Juni wieder entlassen worden, da sich der Verdacht nicht aufrecht erhalten läßt.

Schmiedeberg. Das diesjährige Schützen- und Volksfest findet vom 7. bis 9. Juli statt.

Ripsdorf. Am Mittwochabend fand in hiesiger Kirche ein gutbesuchtes Kirchenkonzert statt, bei dem außer Kantor Werner, hier (Orgel), Frau Dr. Körner, Oberkipsdorf (Violine) und Fr. Riechen, Dresden (Sopran) mitwirkten. Das Konzert wurde eingeleitet durch das a-moll Präludium (IV. Bd.) von Bach. In scharf registrierten Klangfarben und wechselnden Tempis gab Kantor Werner sein Bestes. Wirkungsvoll gestaltete sich der Schluß des Konzertes durch die Darbietung des 2. Satzes aus der G-dur Fantasie für Orgel von Bach. Fr. Riechen sang mit warmer Stimme und guter Tongebung eine Arie von Handel; mit ein wenig Zurückhaltung, dadurch aber der Akustik besonders sinnvoll Rechnung tragend, Maria Wiegand von Reger und Goldene Abendsonne, ein geistliches Volkslied. Als ausgezeichnete Begleiterin verstand es Frau Dr. Körner sich dem Ganzen lebendig einzufügen. Ihr feierliches Spiel im Adagio und Largo, ihre frische, bestimmte Art im Allegro der F-dur-Sonate von Handel begeisterten eine dankbare Zuhörerschaft. R. G.

Preßschendorf. Der landwirtschaftliche Verein Preßschendorf hielt am 28. Juni im Ollaherschen Gasthof seine diesjährige Dienstbotenprämierung ab. Nach Vortrag eines Märches durch die Kunatsche Kapelle begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Gutsbesitzer Max Geißler, die Erschienenen und betonte, daß nicht in der jetzigen Notzeit angedachte Vergünstigung die Veranlassung zu der veranstalteten Festlichkeit gewesen sei, sondern der Wunsch, langjährige treue Mitarbeiter zu ehren und auszuzeichnen. 11 Dienstboten wurden für zehn-, sechs- und fünfjährige Tätigkeit bei einer und derselben Dienstherrschaft mit Ehrennadel bezw. Ehrenzeugnissen durch den Vertreter der Landwirtschaftskammer Dresden, Landwirtschaftsrat Dr. Rink, ausgezeichnet. Nach einem flott gespielten Theaterstück: „Im Laubenschlag“ folgte ein schlatter Tanz.

Freital, 28. Juni. Zu der Wutast in Freital ist weiter zu berichten, daß nunmehr auch noch der durch zwei Schüsse in Bauch und rechte Hand schwer verletzte Kriminalhauptwachmeister Schreier gleichfalls verstorben ist. Er sollte nochmals operiert werden, da die Wunde eiferte. Bei der Wutast am Nachmittag des 24. Mai wurde bekanntlich der Architekt und Baumeister Wohlrad von dem Verbrecher Pahig auf der Stelle getötet, während er selbst nach dem Friedhof der Christusgemeinde geflüchtet, und sich im Feuergefecht mit den ihn verfolgenden Polizeibeamten dann eine tödliche Schutzverletzung beibrachte.

Dresden, 28. Juni. Dem Landtag sind heute drei Vorlagen zugegangen: Der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die hypothekarische Belastung von familienwirtschaftlichen Grundstücken und Lehngütern, der die Belastungsgrenze von bisher ein Drittel auf 40 Proz. festsetzt. In der Be-

gründung heißt es: Die außerordentlich bedrängte Lage der Landwirtschaft nötigt dazu, den Besitzern von Gütern des gebundenen Besitzes die Anspruchsnahme des Kredits in Höhe der erweiterten Belastungsgrenze nicht länger vorzuenthalten. Der Gesetzentwurf über die Änderung des Schachtlehnerversteigerungsgesetzes, der folgende Fassung des bisherigen § 1 vorschlägt: Die Verluste werden unter Zugrundelegung des Schlachtwertes der Tiere bei gewerblichen Schlachtungen in vollem Umfang, bei nichtgewerblichen Schlachtungen nach 80 v. H. entschädigt. Die dritte Vorlage betrifft die Einstellung eines neuen Titels in den außerordentlichen Staatshaushaltsplan wegen Gewährung eines Darlehens von 550 000 RM. an die Deutsche Reichsbahngesellschaft zur Fertigstellung der Eisenbahneubaahnlinie von Jöhren nach Leuzsch. Die gesamten Baukosten betragen 2 200 000 RM. Der sächsische Anteil soll folgendermaßen verteilt werden: Land Sachsen 550 000 RM. (50 Proz.), Stadt Leipzig 481 250 RM. (43,75 Proz.) und Bezirksverband Leipzig 68 750 RM. (6,25 Proz.). Die Darlehen sollen durch die Reichsbahngesellschaft mit 5 Proz. verzinst werden.

Die Ferien des Landtages werden aller Voraussicht nach nicht schon am 5. Juli beginnen können, wie seit Monaten geplant war. Bei der Ueberfülle der noch zu beratenden Vorlagen und Anträge und bei der Absicht der Linken, noch Anträge anlässlich des am 7. Juli zu erwartenden Urteils des Staatsgerichtshofs über die Gültigkeit des sächsischen Wahlgesetzes zu stellen, werden die Landtagsferien kaum vor 11. oder 12. Juli beginnen können.

Gottschuba. Als Lehrer Kirften von hier am Dienstag sein in Brand bei Freiberg in Reparatur gewesenes Motorrad abholte, brach dieses plötzlich mitten auf der Straße zusammen. Durch den Sturz zog sich Kirften einen schweren Schädelbruch zu und mußte in das städtische Krankenhaus in Freiberg gebracht werden. Sein Zustand ist bedenklich.

Bischofswerda. Am Mittwoch nachmittag erfaßte auf der Landstraße zwischen Großharthau und Schmiedefeld ein von Dresden kommender Personenkraftwagen an einer unübersichtlichen Stelle eine aus einem Feldwege hinter einem Kornfeld auf die Straße einbiegende Radfahrerin, die Frau des Bahnbeamten Richter aus Schmiedefeld. Die Verunglückte erlitt schwere innere Verletzungen, an deren Folgen sie einige Stunden später starb. Den Kraftwagenfahrer trifft keine Schuld.

Stolpen. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Bürgermeister Lamm, Berggleihbüchel, einstimmig gewählt. Um die Stelle hatten sich 110 Personen beworben, von denen drei in engerer Wahl standen.

Lauchhammer. Bei der Fahrt zum hiesigen Krankenhaus ist eine Frau aus Ortrand, die ihr krankes Kind besuchen wollte, vor den Augen ihres Ehemannes von einem Motorrad überfahren und getötet worden. Die Schuld trägt die Frau, die, als sie das Signal hörte, anstatt ruhig weiterzufahren, von ihrem Fahrrad absprang und auf der Fahrbahn der Straße zu Fall kam.

Ottma. Die Kirchgemeindevorstellung beschloß die Aufnahme eines Darlehens von 35 000 RM. Die Erhaltung und Erneuerung der Frauenkirche erfordert in nächster Zeit große Aufwendungen. Im Zusammenhang mit dem Einbau einer neuen Orgel und einer Chorveränderung muß die Kirche auch neu ausgemalt werden. Auch soll sie Dampfheizung erhalten. Zur Aufbringung der Kosten soll an die Opferwilligkeit der Gemeinde appelliert werden.

Leipzig, 22. Juni. Am 28. Juni vormittags versuchte der Arbeiterinvalide Alfred K. im Ort Bahnhof Kierhsch seinen 12jährigen Sohn Alfred und dann sich selbst zu erschlagen. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus nach Leipzig überführt, wo sie zur Zeit noch bewusstlos liegen. Ueber die Motive zur Tat kann noch nichts Näheres berichtet werden, da beide noch nicht vernunftfähig sind.

Hainichen, 28. Juni. Da in letzter Zeit große Ansprüche an die hiesige Ortskrankenkasse gestellt werden, hat der Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse beschlossen, ab 25. Juni d. J. die Beiträge von 5 auf 6 Proz. des Grundlohnes zu erhöhen.

Chemnitz. In Anzeigen einer hiesigen Tageszeitung hatte ein Unbekannter auf raffinierte Weise junge Mädchen anzulocken versucht. Es handelt sich um den etwa 40 Jahre alten Lehrer Dehler aus Dresden, der auch in Dresdner Zeitungen Mädchen von 12 bis 14 Jahren zur Annahme an Kindesstatt für seine verstorbene einzige Tochter suchte. Die Zuschriften an die Zeitungsstellen unterfertigte er mit Dr. Böhme. Der gefährliche Mädchenjäger konnte jetzt in Thüringen bei der Abholung eingegangener Offerten festgenommen werden.

## Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!  
Zeitweise auffrischende Winde aus südlichen bis westlichen Richtungen. Veränderliche Bewölkung, Gewitterneigung. Im übrigen nur unerhebliche Niederschläge.